

Heft 3/14 seit 13. März am Kiosk

TITEL-DOSSIER

WAS MACHT UNS SCHÖN?

Knapp 40 Milliarden Euro geben die Deutschen jedes Jahr für Kosmetika aus. Die Anzahl von Schönheitsoperationen hat sich seit 2008 auf knapp 1 Million Eingriffe pro Jahr verdoppelt. Und die Optionen steigen ständig. Der Sehnsucht nach Makellosigkeit scheint kein Preis zu hoch, kein Wagnis zu riskant – und doch ahnen wir: Wahre Schönheit verlangt nach mehr.

Nur wonach? Ein Dossier über das Leiden, das Lieben und die Anmut des Schönen.

Prominente deutsche Intellektuelle geben Antwort auf die Frage: Wen finden Sie schön?

Roger Willemsen preist **Marie Bäumer**:

„Ihre Schönheit hat das Riskante des schlafenden Ernstfalls.“

Moritz Rinke ist von **Charlotte Gainsbourg** verückt:

„Die Lippen sind leicht geschwungen, als steige gerade ein zarter Vogel aus der Lippenlinie auf.“

Sibylle Lewitscharoff verehrt **Bob Dylan**:

„Stimme und Haltung, die ganze Erscheinung, die ins Mirakulöse und Geheimniskrämerische spielt, ist erossprühend.“

Hans Ulrich Gumbrecht bewundert **Serena Williams**:

„Jede der Gesten von Serena Williams strahlt in einer singulären und auch gewöhnlichen Anmut der Exuberanz, strahlt als ein Traum von Amerika heute.“

Außerdem im Dossier: **Barbara Vinken** und **Wolfgang Schmidbauer** über die Angst vor der Venus, **Thomas Macho** über den Schönheitswahn, **Konrad Ließmann** über Liebe und Schönheit und **Cord Riechelmann** über wählerische Weibchen.

ZEITGEIST

MEIN WILLE GESCHEHE?

Plädoyer für eine verantwortungsvolle Suizidassistenz

Die Debatte um Suizidassistenz ist neu entflammt. Während Befürworter um Udo Reiter dem Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen absolute Priorität einräumen, ist das erklärte Ziel von Bundesminister Gröhe, die Suizidassistenz ein für alle Mal zu verbieten. Svenja Flaßpöhler zeigt in

ihrem Plädoyer, warum beide Positionen unhaltbar sind und unterbreitet einen vermittelnden Lösungsvorschlag.

Zitate:

« Auch einer Zeit, in der die Selbstbestimmung des Individuums zu den höchsten Werten zählt, beruht das Funktionieren einer jeden Gesellschaft darauf, dass Menschen einander im Leben halten, sich wechselseitig vom Leben überzeugen. »

« Genauso wenig, wie der Lebenswille rein natürlich ist, gibt es eine wie auch immer geartete Pflicht zu leben. Wer hätte das Recht, diese unbedingt auszusprechen? »

« Ein Arzt ... der mit Verweis auf den Hippokratischen Eid todkranken Patienten den erlösenden Tod verweigert, erniedrigt sie unter Umständen zusätzlich. »

PRO UND CONTRA

IST EINE FRAUENQUOTE GERECHT?

Trotz gesetzlicher Gleichberechtigung sind Frauen in Führungsetagen chronisch unterrepräsentiert. Die Bundesregierung will deshalb bis Ende März einen Gesetzesentwurf für eine Frauenquote in Aufsichtsräten vorlegen. Überfällig oder unfair?

Pro:

« Eine liberal-demokratische Gesellschaft hat die Pflicht, Gerechtigkeit herzustellen, wenn eindeutig als ungerecht identifizierbare Verhältnisse vorherrschen. » (Beate Rössler, Professorin für Philosophie, Amsterdam)

Contra:

« Hören wir auf mit diesen geschlechtsfixierten Aufrechnungsspielchen. Sie sind Gift für eine Gesellschaft freier Individuen, die sich als Gleiche unter Gleichen gegenseitig das Recht einräumen, ihren eigenen Weg zu gehen. » (Alexander Görlach, Chefredakteur The European)

RADAR

PÄDOPHILIE – DAS STÄRKSTE TABU

Für den Philosophen Theodor W. Adorno ist eine Verdammung wie im Fall *Sebastian Edathy* ein Zeichen für die tiefsitzende Angst, die manch einer vor dem eigenen Verlangen hat. Unerhört oder bittere Wahrheit?

IST DIE SELBSTANZEIGE EIN ABLASSHANDEL?

Zum Prozess gegen Uli Hoeneß: Er nahm an, durch seine Selbstanzeige einer Strafe entgehen zu können. Interessant ist die auffällige Parallele zur Praxis des Ablasshandels: Brauchen wir im Sinne Luthers eine Reformation des deutschen Steuerrechts?

DER GEIST DER REVOLTE

In der Krim-Krise aber auch im Auftreten neuer und schwer kontrollierbarer Akteure in Kiew offenbart sich das zerstörerische Potenzial der Revolution. Der französische Philosoph Albert Camus weist einen Lösungsweg.

LIEBE DEINEN ÜBERNÄCHSTEN? Robert Pfaller kritisiert falsche Solidaritätsforderungen.

Setzen Sie sich auch für die Rechte von Homosexuellen in Russland ein? Sehr bequem, mein unser Kolumnist. So können Sie nämlich geflissentlich die Probleme im eigenen Land übersehen.

Zitat:

« Das Ausweiten der Solidarität auf die Übernächsten hat immer die angenehme Folge, dass man den Übernächsten letztlich nichts zu geben braucht, aber dafür die näher Stehenden, mit denen einen stärkere Interessenskonflikte verbinden, überspringen kann. »

PERSPEKTIVE

« DIE ZIGEUNER WURDEN ALS UNSER GEGENBILD ERFUNDEN »

Die Freizügigkeitsregeln der EU haben dem Stereotypen des « Zigeuners » zu neuer politischer Brisanz verholfen. Gerade in Deutschland wird die Angst vor einer Masseneinwanderung geschürt. Der Kulturwissenschaftler **Klaus-Michael Bogdal** über die Wurzeln des europäischen Antiziganismus.

Zitate:

« Romvölker kommen aus dem Osten. Und daher stammte ja von jeher schon das Bedrohliche wie die Mongolen, die Steppenvölker, die bis nach Europa vordrangen, oder später die Osmanen. »

« Entscheidend ist wohl, dass wir in Bezug auf den Zigeunerhass noch keine Stoppregeln entwickelt haben ... Das ist ein wichtiger Unterschied zum Antisemitismus. »

ANALYSE

WO IST HIER BITTE LINKS?

Warum ist eigentlich rechts da, wo der Daumen links ist? Wie lassen sich links und rechts voneinander unterscheiden? Und weshalb wird die eine Seite in unserer Kultur mit allem Linkischen, Falschen, die andere aber mit Recht und Gerechtigkeit verbunden? Lebensentscheidende Fragen, die nicht nur Philosophen seit mehr als 2000 Jahren den Kopf verdrehen.

Eine Analyse von **Florian Werner**

AUTORENDOSSIER

HEIDEGGER - DENKER DES ANTISEMITISMUS?

Er ist der wirkmächtigste Philosoph des 20. Jahrhunderts. Doch bis heute wirft Heideggers Engagement für das NS-Regime Fragen auf, die in das Zentrum seines Denkens führen. Mit der Veröffentlichung seiner Denktagebücher entflammt die Debatte neu. Wie belastet ist seine Philosophie?

Inklusive einem Interview mit Peter Trawny, Herausgeber der « Schwarzen Hefte »

Zitat Trawny: « Heideggers philosophisches Erbe steht auf dem Spiel »

Und einem Essay von Chefredakteur Wolfram Eilenberger:

Zitat Eilenberger:

« In den „Schwarzen Heften“ findet ein expliziter Anschluss von klassisch antisemitischen Vorurteilen und Heideggers Seinsgeschichte statt. Das ist ein Befund, der weit über alle bisher bekannten Verfehlungen hinausgeht. »

DIE PHILOSOPHEN

Das Gespräch

MICHAEL HAMPE: « EIN GELINGENDES LEBEN BRAUCHT KEIN KONKURRENZDENKEN »

In seinen Werken sucht der Züricher Philosoph nach Wegen in ein gelingendes Leben und fordert eine radikale Reform des akademischen Philosophierens. Ein Gespräch über falsche Erkenntnisideale und musizierende Sokratiker

Zitat:

« Wer nach einem Leithammel ruft oder auch einer Ethikkommission von Philosophen, die als Werteprofis vorgeben sollen, wie man mit Abtreibungs- oder Sterbehilfeproblemen umzugehen hat, der folgt aus meiner Sicht gerade keinem philosophischen Impuls. »

PRESSEKONTAKT

Sabine Schaub, Schwindkommunikation, Knesebeckstr. 96, D-10623 Berlin, Tel: +49 - 030 31 99 83 20 s.schaub@schwindkommunikation.de, www.schwindkommunikation.de